

Zeitschrift: Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band: 2 (2009)

Artikel: Wiederauftreten des Kronwickenbläulings (*Plebeius argyrognomon* Bergsträsser, 1779) in der Nordwestschweiz
Autor: Stalling, Thomas / Plattner, Matthias
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-986116>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wiederauftreten des Kronwickenbläulings (*Plebeius argyrognomon* Bergsträsser, 1779) in der Nordwestschweiz

THOMAS STALLING & MATTHIAS PLATTNER

Tagfalterschutz BL, c/o Hintermann & Weber AG, Austrasse 2a, 4153 Reinach BL, reinach@hintermann-weber.ch, www.tagfalter.net

Der Kronwickenbläuling (*Plebeius argyrognomon*) wurde bis etwa 1960 in der Nordwestschweiz gefunden – seitdem galt die Art als verschollen. Sie kam aber weiterhin im benachbarten Elsass und in Südbaden bis fast an die Schweizer Landesgrenze vor. Im Jahr 2008 haben wir die Art an zwei Orten auf Nordwestschweizer Boden wieder entdeckt, nämlich in der Reinacher Heide (Reinach, BL), und auf dem Güterbahnareal der Deutschen Bundesbahn in Basel (Basel, BS).

Gemäss Pro Natura (1987) kam der Kronwickenbläuling (*Plebeius argyrognomon*) in den 1980er Jahren in der Schweiz nur noch im Tessin vor. Die Vorkommen in den Regionen Basel und Genf (bis etwa 1970) waren erloschen. Der letzte Fund aus der Nordwestschweiz stammt von 1960 aus Bettingen BS (Altermatt et al. 2006), der letzte Nachweis aus der Reinacher Heide von 1947 (Beuret 1960).

Aus der Region Genf liegen seit den 1990er Jahren wieder aktuelle Nachweise vor (CSCF 2009). 2008 konnte die Art nun auch in der Nordwestschweiz wieder nachgewiesen werden:

9.6.2008, NSG Reinacher Heide, Reinach BL, Koord. 612540/260750, 1 ♂. Matthias Plattner
 10.06.2008, Basel BS, Koord. 612300/270200, 1 ♂. Thomas Stalling
 30.07.2008, Basel BS, Koord. 612300/270200, 1 ♂. Thomas Stalling
 04.08.2008, Basel BS, Koord. 612300/270200, 1 ♂. Thomas Stalling
 29.08.2008, Basel BS, Koord. 612300/270200, 1 ♀, blau bestäubt. Thomas Stalling
 15.11.2008, Basel BS, Koord. 612250/269500; Eier an *Securigera varia*, Stefan Hafner, Oliver Karbiener, Matthias Plattner.

In der Region fliegt der Falter in zwei Generationen Ende Mai bis Ende Juni sowie ab Ende Juli bis in den September (Altermatt et al. 2006, Entomologische Gesellschaft Basel 2009). Die aktuellen Vorkommen finden sich in ruderalen Lebensräumen mit Verbrachungstendenz und grossen Beständen der Bunten Kronwicke (*Securigera varia*), so auf Ruderalflächen im stillgelegten Gleisbereich eines ehemaligen Güterbahnhofs (Basel) und am Rande von Halbtrockenrasen in der Birsebene (Naturschutzgebiet Reinacher Heide). Nach Literaturangaben (Ebert 1991) lebt die Raupe von *P. argyrognomon* an der Bunten Kronwicke sowie dem Süssen Tragant (*Astragalus glycyphyllos*). Die Eier überwintern. In Basel gelang der Fund von Eiern an Stängeln der dort zahlreich vorkommenden Bunten Kronwicke.



Die Weibchen von *Plebeius argyrognomon* sind in der Region Basel – wie diejenigen aus der Region Genf – oberseits blau bestäubt (Foto eines Weibchens aus dem benachbarten Elsass, F-Kembs, 4. Juni 2006, Thomas Stalling).

Die Gründe für das Wiederauftreten der Art in der Nordwestschweiz bleiben unklar. Es ist zu vermuten, dass die Art von der fortschreitenden Verbrachung vieler Flächen und der damit verbundenen Zunahme der Bunten Kronwicke profitiert hat. Ob auch klimatische Gründe eine Rolle spielen, ist unklar. Die Art kommt schon lange und beständig im benachbarten Elsass und Südbaden vor (Ebert 1991, Altermatt et al. 2006). Es ist deshalb anzunehmen, dass die Art aus der südlichen Oberrheinebene in die Schweiz eingewandert ist. Der Fundort in der Reinacher Heide liegt mehr als 10 km von den bisher bekannten Vorkommen in der Oberrheinebene entfernt.

Literatur

- Altermatt F., Fritsch D., Huber, W. & Whitebread, S. 2006. Die Gross-Schmetterlingsfauna der Region Basel. – Monographien der Entomologischen Gesellschaft Basel 2. 423 S.
- Beuret H. 1960. Die Reinacherheide bei Basel, ein Naturkleinod in der Agonie. – Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel 10: 125 – 139.
- Ebert G. (Hrsg.). 1991. Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 2. – Eugen Ulmer, Stuttgart, 535 pp.
- Entomologische Gesellschaft Basel 2009. Phänologie der Gross-Schmetterlinge (Imago) der Region Basel. – Homepage: http://www.egbasel.ch/publikationen/mono2/egb_mono2_phaenologie.pdf (Stand: 17.02.2009).
- Schweizerischer Bund für Naturschutz (Hrsg.) 1987. Tagfalter und ihre Lebensräume, Bd. 1. – Fotorotar AG, Egg/ZH, 516 pp.
- CSCF 2009. Karten Server: *Plebeius argyrognomon*. – Homepage: <http://lepus.unine.ch/cart0/> (Stand: 17.2.2009).